

Wird sich die Stimmung am chinesischen Aktienmarkt weiter eintrüben?

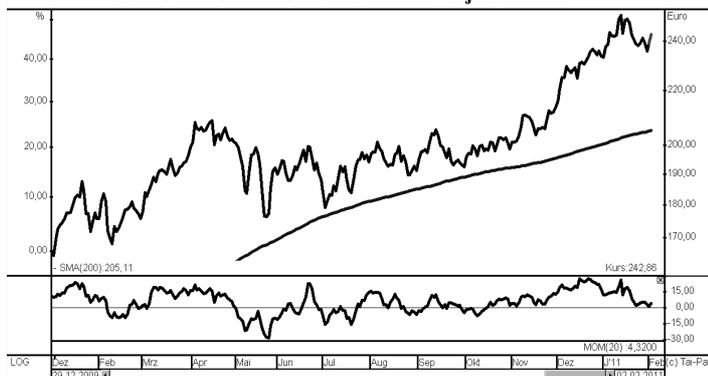


Auch sonst sollte Selektivität bei Ihren Emerging Markets-Engagements in diesem Jahr Trumpf sein!

Sowohl unter markttechnischen Gesichtspunkten (massive Zuflüsse in die Emerging Markets 2009 und 2010) als auch aus fundamentalen Erwägungen könnte einigen Anlegerliebblingen der zurückliegenden beiden Jahre nun ordentlich Wind ins Gesicht blasen. Ansatzweise war dies bereits in den letzten Wochen erkennbar, denn die meisten Börsen der aufstrebenden Länder gaben deutlich nach. Betroffen waren mehr oder minder stark alle Regionen. Neben Afrika-Fonds mussten auch Asien- und

Lateinamerika-Fonds deutliche Rückgänge hinnehmen. Vor allem steigende Inflationsraten zwingen viele Notenbanken mit geldpolitischen Maßnahmen gegenzusteuern. Allen voran die chinesische Zentralbank, die nach den bereits erfolgten Zinsschritten wohl in den kommenden Wochen noch mit weiteren Zinserhöhungen dem Anstieg der Teuerungsraten entgegenwirken dürfte. Die damit einhergehende Liquiditätsverknappung dürfte Chinas Aktienmärkte weiter unter Druck halten, sodass China-Fonds wenig Potenzial bieten, solange die Notenbank auf der Bremse steht. Anders sieht es dagegen in einigen ausgewählten Märkten aus. Zum Beispiel:

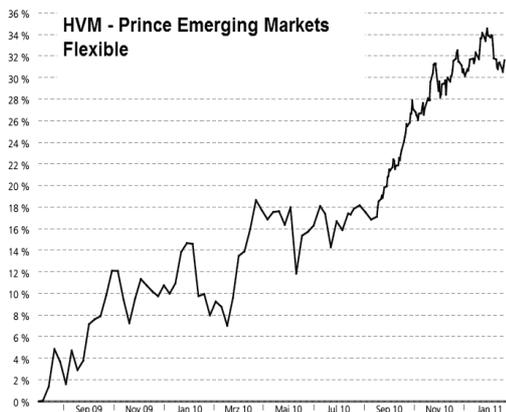
DWS Russia notiert in der Nähe seines Mehrjahreshochs!



Der russische Aktienmarkt gilt nicht zu Unrecht als einer der Hauptprofiteure steigender Öl- und Gaspreise!

Deshalb kann es niemanden überraschen, dass der russische Aktienmarkt im Gegensatz zu den meisten übrigen Schwellenländerbörsen in der Nähe seines Jahreshochs notiert. Gaben die meisten Emerging Markets-Fonds seit Jahresanfang zwischen 5 und 10 % nach, legten Russland-Aktienfonds dagegen um rund 5 % zu. Wer in Russland dabei sein will, findet im **DWS RUSSIA** (WKN 939 855, EUR 242.86) einen geeigneten Fonds, dessen Management vor allem die Rohstoffkarte

spielt. Nicht weniger als 35 % sind in Öl- und Erdgasaktien investiert, weitere 23 % hält das Manager-Trio in sonstigen Rohstoffwerten. In kleinen Schritten vorwärts geht es auch am Aktienmarkt in Hanoi. Unser Vietnam-Favorit **DB X-TRACKERS FTSE VIETNAM** (WKN DBX1AG, EUR 29.22) läuft ebenfalls Schritt für Schritt nach oben. Auch bei diesem Fonds steht mit + 5,8 % im laufenden Jahr ein Plus in den Büchern. Ziehen Sie bei diesem ETF bitte den Stopp mit nach oben auf EUR 27.20, damit Sie im Fall der Fälle nicht auf dem falschen Fuß erwischt werden. Ebenfalls für interessant halten wir die Börse in Taiwan, die ebenfalls mit einem kleinen Plus zu den Emerging Markets-Gewinnern im laufenden Jahr gehört. Auch hier greifen Sie am besten zu einem ETF und zwar zum **DB X-TRACKERS MSCI TAIWAN** (WKN DBX1MT, EUR 15.29). Kommen wir zu guter Letzt zu einem Fonds, dessen Manager beweist, dass ihn schwierige Marktphasen nicht aus der Ruhe bringen und schon gar nicht aus der Bahn werfen:



David Halpert, verantwortlich für den HVM – PRINCE EMERGING MARKETS FLEXIBLE (WKN A0X 8WT), steuert den Mischfonds für Emerging- und Frontier-Markets sehr souverän durch die ersten Wochen des laufenden Jahres!

Seit Monaten bereits ist das Portfolio in Märkten investiert, die von steigenden Rohstoffpreisen profitieren. So schmücken beispielsweise Dünger-Aktien, Bergbauwerte und Titel aus Russland den Fonds. China und Indien sind dagegen Länder, die der Fondsmanager zumindest in der Breite für 2011 nicht favorisiert – spezielle Werte ja, auf Indexebene kaufen nein. Neben einem 50%igen Aktienanteil, hält Halpert zudem 15% Anleihen, 5% Edelmetalle und 30% Kasse. Wir halten an unserer Kaufempfehlung fest und legen den Fonds Freunden von Vermögensverwaltungsfonds ans Herz.

Abgesehen von 250.000 EUR Mindestanlage summe wüssten wir keinen Grund, warum sich der **HVM – EMERGING MARKETS FLEXIBLE** nicht in einem ausgewogenen Depot befinden sollte. Ein Emerging Market Mischfonds mit exzellentem Management und super Trackrekord: Kaufen! Szenenwechsel: